

# Schwerpunkte feindlicher Tätigkeit in der Industrie

7. November 1956

Information Nr. 321/56 – Betrifft: Schwerpunkte feindlicher Tätigkeit in der Industrie im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen der Westsender über angebliche Streiks in Magdeburg sowie der Ereignisse in Polen und in Ungarn

## Quelle

BStU, MfS, AS 84/59, Bl. 283–302.

## Serie

Informationen.

## Verteiler

Kein Nachweis für externe Verteilung – MfS: Wollweber (weiter an Mielke), Last, Beater, Walter, Markus Wolf, Ablage.

Nach Veröffentlichungen der Westpresse – und darauffolgend der Westsender – über angebliche Streiks in Magdeburger Großbetrieben zeigte sich bereits in einer Anzahl von Betrieben in der Stimmung der Beschäftigten, dass diesen Veröffentlichungen Glauben geschenkt wurde.<sup>1</sup> In einem Teil dieser Betriebe kam es zu Arbeitsniederlegungen einzelner Abteilungen, die in der Mehrzahl Forderungen auf Veränderungen der Arbeitsnormen und Löhne zum Inhalt hatten. In einigen Fällen musste den Forderungen entsprochen werden, da Berechtigung vorlag. Eine weitere Erscheinung feindlicher Tätigkeit in der Industrie im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen über Magdeburg war das Auftauchen selbstgefertigter Hetzettel mit politischen und wirtschaftlichen Forderungen sowie das Anschmieren gleichlautender Hetzlosungen in den Betrieben. Diese Erscheinungen nahmen stark an Umfang zu mit dem Bekanntwerden der Ereignisse in Polen<sup>2</sup> und Ungarn.<sup>3</sup>

Im Zusammenhang betrachtet ist festzustellen, dass sich in dieser Zeit eine Anzahl Schwerpunkte feindlicher Tätigkeit in der Industrie herausgebildet haben und auf das Bestehen von Untergrundgruppen in den Betrieben hinweisen. Ersichtlich ist das zum Teil aus den Unterschriften ausgelegter, selbstgefertigter Hetzschriften sowie angeschmierter Losungen faschistischen Inhalts. In einigen Fällen waren wieder Elemente beteiligt, die bereits am 17. Juni 1953 negativ in Erscheinung traten.

In den Betrieben, wo die Feindtätigkeit weniger konzentriert in Erscheinung trat, ist zu erkennen, dass besonders die Hetze der Westsender für einzelne Elemente Anlass war, sich offen im feindlichen Sinne zu betätigen. Dies findet seinen Ausdruck besonders in antisowjetischen Losungen. Zusammenfassend zeigten sich folgende Erscheinungen feindlicher Tätigkeit in Industrie- und Verkehrsbetrieben:

- 1.) Arbeitsniederlegungen und deren Androhung zu Norm-, Lohn- und anderen betrieblichen Fragen.
- 2.) Verbreitung selbstgefertigter Hetzschriften mit politischen Forderungen und antisowjetischem Inhalt.
- 3.) Anbringen von Hetzlosungen gegen die Regierung und Funktionäre der DDR sowie antisowjetischen und faschistischen Inhalts.

In den einzelnen Bezirken wurden in der Zeit vom 1.10. bis 6.11.1956 folgende Schwerpunkte bekannt:

### Bezirk Magdeburg

#### VEB »Ernst Thälmann«-Werk

- Stahlgießerei: Am 1.10.1956 Arbeitsniederlegung von 60 Stahlgießern. Ursache: Vorbereitungen zur Neufestsetzung von Arbeitsnormen. Wortführer: zwei am 17.6.1953 negativ in Erscheinung getretene Personen.
- Verwaltung: Am 19.10.1956 Verbreitung des Gerüchtes über Ablösung W. Ulbrichts durch die Volkskammer.
- Gussputzer erhoben Forderung auf Milchzuteilung.
- Kranführer: am 26.10.1956 beabsichtigten zwei Kranführer und zwei Krananhänger die Arbeit niederzulegen. Grund: Sie hatten durch Verschulden der BGL keine Milch erhalten.
- Betrieb 03: Hetzlosung angeschmiert. Inhalt: Aufruf zum Streik wie Ungarn.
- Betrieb 11: Hetzlosung angeschmiert: Inhalt: antisowjetische Hetze, Aufruf zum positiven Widerstand der SPD gegen SED. Zwei Funktionäre wurden anonyme Briefe zugeschickt mit ihren in der Tageszeitung veröffentlichten Bildern. Die Bilder waren verunstaltet und mit »Hundsköpfe« bezeichnet.

#### Georgi-Dimitroff-Werk

- Reparaturabteilung: Am 4.10.1956 Arbeitsniederlegung durch 100 Arbeiter. Ursache: Obwohl in Lohngruppe VII eingestuft, erfolgte Bezahl nur nach Lohngruppe VI.<sup>4</sup>
- Mechanische Abteilung Werk B: Am 30.10.1956 Arbeitsniederlegung durch 30 Jugendliche. Ursache: Ein in der »Volksstimme« veröffentlichte Grußschreiben an die aufrechten Arbeiter in Ungarn.<sup>5</sup>

#### *Karl-Marx-Werk*

- Blockschleifer: Forderung nach erhöhter Milchausgabe.
- Gussputzerei: Forderung nach Lohnänderung entsprechend der Arbeit. Forderung wurde nachgegeben, da Berechtigung vorlag.

#### *VEB Fahlberg-List*

- Rohrleger: Forderung nach erhöhter Milchausgabe. Da Forderung nicht erfüllt wurde, wurde Arbeitsschutzkommission aus der Abteilung verwiesen.

#### *Wohnungsbauten Magdeburg*

- Bauarbeiter fordern Material. Drohung, bei Nichtanlieferung von Material zu demonstrieren.

#### *VEB BKW Unseburg*

- Seit 17.10.1956 verstärkt Lohnforderungen. Diskussionen, keine FDGB-Beiträge zu zahlen wenn die Forderungen bis 1.12.1956 nicht erfüllt werden.

#### *Mitteldeutsche Maiswerke Magdeburg (privat)*<sup>6</sup>

- Androhung von Arbeitsniederlegung, wenn Parteisekretär keine Margarine besorgt.

#### *VEB Eisenwerk West Calbe*

- Verstärkte Diskussionen, die Losung »Proletarier aller Länder vereinigt Euch«<sup>7</sup> durch die Losung »Gespräch mit dem Westen« zu ersetzen.
- Am 25.10.1956 Brand in einer Umkleidebaracke.

#### *Bw Oebisfelde*

- An zwei Tender wurden Losungen antisowjetischen Inhalts angeschmiert.

#### *Bw Güsten*

- Diskussionen Regierung ändern, Ackermann<sup>8</sup> und Kreikemeyer<sup>9</sup> einsetzen.

#### *VEB Schiffswerft Tangermünde*

- In zwei Fällen Hetzlosungen angeschmiert. Inhalt: »Freiheit für Ungarn« im faschistischen Sinne gemeint.

#### *Bezirk Halle*

##### *VEB Fortschrittsschacht Eisleben*

- Flügel 10: In zwei Fällen Hetzlosungen angeschmiert. Inhalt:
  - Aufforderung Ungarn nachzueifern, Polen zu helfen.
  - Aufruf an das Volk – Ungarn gibt das Beispiel.

##### *Karl-Liebknecht-Hütte Eisleben*

- Am 23.10.1956 Hetzlosung angebracht. Inhalt gegen W. Ulbricht gerichtet.

##### *Kupferbergbau Eisleben*

- Flügel V, VI und X: am 18.10.1956 wurde bekannt, dass Untertage in provokatorischer Form über die Regierung der DDR gesprochen wird. Wortführer sind Elemente, die sich am 17.6.1953 bereits in negativer Weise beteiligten.

##### *Thomas-Müntzer-Schacht Eisleben*<sup>10</sup>

- Hetzlosung gegen die Regierung der DDR angebracht – für SPD.

##### *Ernst-Thälmann-Schacht Eisleben*

- Hetzlosung gegen W. Ulbricht – faschistische Zeichen.
- Hetzlosung gegen die SED – für Faschismus.

##### *Reichsbahndirektion Halle*

- Anonymes Schreiben an die Politabteilung. Inhalt: Drohung, Arbeiter mit 4-Schichtenplan<sup>11</sup> in Ruhe zu lassen.
- Güterbahnhof: 14 selbstgefertigte Flugblätter, Unterschrift »Freiheitsrat« ausgelegt. Inhalt: Aufforderung langsam zu arbeiten.

##### *VEB Gustav Sobottka Röblingen*<sup>12</sup>

- Am 12. und 19.10.1956 Androhung von Arbeitsniederlegungen. Ursache: Forderung nach Lohnerhöhung.

##### *VEB Leuna-Werke W. Ulbricht*

- Am 19.10.1956 stürten 45 parteilose Arbeiter eine Mitgliederversammlung der GO VII/5 der SED durch provokatorische Zwischenrufe.

##### *VEB EKB Bitterfeld*

- Am 27.10.1956 erfolgte anonymer Anruf. Inhalt: Kraftwerk stillzulegen, da gestreikt würde.

##### *VEB »Banner des Friedens« Weißenfels*<sup>13</sup>

- Schlosserei: Arbeitsniederlegung durch 24 Schlosser. Ursache: Nichtauszahlung von Prämien.

##### *Hydrierwerk Zeitz*

- Bau 74: Hetzlosung angebracht. Inhalt: Antisowjethetze.

*VEB Zemag Zeitz*

- Stahlbau: Antisowjetische Losung angeschmiert. Hetzlosung angebracht. Inhalt: gegen führende Funktionäre der DDR und gegen die SU gerichtet.

*VEB BKW Deuben, [Kreis] Hohenmölsen*

- Hetzlosung angebracht. Inhalt: Drohung Werk in die Luft zu sprengen. Unterschrift KgU.<sup>14</sup>

*VEB Filmfabrik Wolfen*

- Sechs selbstgefertigte Hetzzettel ausgelegt. Inhalt: »Budapest – was machen wir?«

*VEB DHW Rodleben*

- Hetzlosung angebracht. Inhalt: Gegen SED, Regierung und SU gerichtet.

*VEB Fahrzeugbau Aschersleben*

- Hetzlosung angebracht. Inhalt gegen Partei, Regierung und SU.

*VEB Messgerätewerk Quedlinburg*

- Hetzlosung gegen führende Funktionäre gerichtet angebracht.

*Kraftwerk Vockerode*

- Hetzlosung angebracht. Inhalt gegen die DDR und Sowjetarmee gerichtet.

*Bezirk Berlin*

*Berliner Verkehrsbetriebe*

In allen Betrieben ist eine Bewegung vorhanden, Tarif- und Urlaubsfragen zu stellen um Provokationen auszulösen.

- Omnibushof Weißensee: In diesem Betrieb hat sich eine Gruppe gebildet, die Anfang November unter dem Vorwand – schlechte Entlohnung und schlechter Wagenpark – den Betrieb stilllegen will. Als erstes ist beabsichtigt die Telefonverbindungen lahmzulegen, damit der Betriebsschutz keine Gegenmaßnahmen treffen kann.

*Institut für Medizin und Biologie Berlin-Buch*

- Am 23.10.1956 wurde eine Resolution verfasst, die 60 Unterschriften trägt. Inhalt: Forderung an die Partei, vollen Wortlaut der Rede Gomulkas<sup>15</sup> verlesen und Fragen beantworten. Wortführer ist bereits am 17.6.1953 negativ in Erscheinung getreten.

*VEB Fortschritt-Werk Berlin<sup>16</sup>*

- In der Toilette wurde die Hetzschrift »Tarantel«<sup>17</sup> ausgelegt mit der Aufforderung: nicht zerreißen – lesen – wieder aufhängen.

*VEB BGW Berlin*

- Abteilung Permanente Inventur. Der Abteilungsleiter versucht die Belegschaft im faschistischen Sinne aufzuhetzen.

*RAW Berlin-Oberschöneweide*

- negative Diskussionen ehemaliger Häftlinge gegen die Regierung.

*Bahnhof Ostkreuz*

- Bereits zweimal wurden selbstgefertigte Hetzzettel antisowjetischen Inhalts ausgestreut.

*VEB EAW Berlin Treptow*

- Am 2.11.1956 legten 20 Arbeiter, die von der Volkswerft Stralsund dort eingesetzt sind, die Arbeit nieder und fuhren nach Stralsund zurück. Ursache: Die Arbeiter forderten den Durchschnittslohn der Werften.

*VEB Industriebau Berlin*

- Baustelle Buchberger Straße: Eine Zimmererbrigade stellte – durch eine Abordnung überbracht – der Betriebsleitung die Forderung auf Normenänderung und Schmutzzulage. Bei Nichterfüllung wurde mit Arbeitsniederlegung gedroht. Die Forderungen wurden erfüllt, da Berechtigung vorlag.
- Baustelle DIA Mohrenstraße: Arbeitsniederlegung durch 20 Zimmerleute. Ursache: Lohn- und Normendifferenzen.

*VEB Inex Berlin*

- Abteilung Elektrotechnik: Am 6.11.1956, gegen 12.03 Uhr, herrschte in dieser Abteilung absolute Arbeitsruhe. Offensichtlich westliche Sympathiekundgebung in Bezug auf die Ereignisse in Ungarn.

*Bezirk Leipzig*

*Reichsbahndirektion Leipzig*

- RAW Einheit Leipzig: Am 25.10.1956 erhielt der Werkleiter einen Brief, von 70 Kesselschmiedern unterschrieben. Inhalt: Forderung keine Nachtschicht mehr durchzuführen.
- RAW Delitzsch: Hetzlosungen angeschmiert. Inhalt: Gegen die SED gerichtet – Freie Wahlen – antisowjetischen Inhalts.
- Hauptbahnhof Leipzig: Am 26.10.1956 auf Bahnsteig 4 selbstgefertigter Hetzzettel angebracht. Inhalt: Protest gegen 4-Brigade-Schichtsystem – keine Gewerkschaftsgelder zahlen. Westhalle: Zwölf selbstgefertigte Hetzzettel ausgelegt. Inhalt: Aufruf zum Widerstand gegen die sowjetischen Truppen.

*Bau-Union Leipzig*

- Am 29.10.1956 wollte eine Brigade die Arbeit nicht aufnehmen. Ursache: Lohnabzug infolge vorangegangener unberechtigter Lohnauszahlung

#### *VEB Buchbindereimaschinenwerk Leipzig*

- Sechs selbstgefertigte Hetzzettel gefunden. Inhalt: Bezug auf 17.6.1953 – Aufruf an das Volk zu handeln.
- Ein selbstgefertigter Hetzzettel gefunden. Inhalt: Aufruf an die Arbeiter sich zu befreien, W. Ulbricht zu beseitigen. Neue Regierung begrüßt

#### *VEB Kombinat Böhlen<sup>18</sup>*

- Bau 11: Hetzlosung gegen W. Ulbricht für freie Wahlen. Westliche Hetzschriften – handverbreitet gefunden. Inhalt: »Volksaufstand in Ungarn

#### *VEB BKW Zipsendorf,<sup>19</sup> [Kreis] Altenburg*

- Hetzlosung angeschmiert. Faschistischer Inhalt.

#### *Bezirk Gera*

##### *VEB Zeiss-Werke Jena*

- Abteilung Oprema und Feinteilerei und Fotodreherei: Im Zusammenhang mit den Ereignissen in Polen und Ungarn werden Diskussionen geführt, die Regierung der DDR soll sich auch nach westlichen Ländern orientieren.
- Abteilung Feinteilerei: Missachtung von Mitgliedern der SED, keine politischen Gespräche.
- Saalhelfer: Stellen Lohnforderungen, drohen mit Arbeitsniederlegung.
- Betriebsschutz: Forderungen nach höherer Entlohnung.

##### *Gasversorgung Gera*

- Bei beabsichtigter Berichtigung der Lohngruppeneinstufung verweigerten mehrere Arbeiter in den Betrieben Gera, Jena und Eisenberg die Arbeit.
- Gaswerk Gera: Vor dem Werk wurden sieben selbstgefertigte Hetzschriften ausgelegt. Inhalt: Hetze gegen die SED – Aufforderung zu politischen Unruhen.

##### *VEB Maxhütte Unterwellenborn*

- Ofenanlage: Androhung von Arbeitsniederlegung bei Normenänderung.

##### *VEB Keramische Werke Hermsdorf*

- Verbreitung handschriftlicher Hetzschriften an Umsiedler gerichtet. Inhalt: Adenauer <sup>20</sup> unterstützen – dann kämen sie nach Hause.

##### *VEB Energieversorgung Gera, Sitz Jena*

- BGL fordert die Belegschaft Höhergruppierung der Lebensmittelkarten. <sup>21</sup> Absicht: Delegation an das Ministerium für Handel und Versorgung zu entsenden.

##### *VEB Gummi- und Textilwerk Bad Blankenburg*

- Am 24.10.1956 in mehreren Fällen Hetzlosungen angeschmiert. Inhalt gegen die SED gerichtet.

##### *VEB Stahlgießerei Werk I Silbitz*

- Selbstgefertigter Hetzzettel im Kasten für Vorschläge zum Jugendforum gefunden. Inhalt: Drohung mit baldiger Änderung.

##### *VEB Jenapharm Jena*

- Anonymer Anruf. Inhalt: Aufforderung zum Streik – in der Garderobe aufhalten.

##### *Ernst Thälmann Werk Saalfeld*

- Forderung nach höheren Löhnen. Mitglieder der SED werden beschimpft.

##### *VEB Porzellanwerk Freienorla,<sup>22</sup> [Kreis] Jena*

- Hetzlosung gegen SED gerichtet, angebracht.

##### *VEB Stockfabrik Bürgel, [Kreis] Eisenberg*

- Ablehnung von Wettbewerben. Drohung mit ähnlichen Ereignissen wie in Ungarn und Polen.

##### *VEB Wäschefabrik Pausa*

- Hetzlosung angeschmiert. Forderung nach »freien Wahlen«.

##### *VEB Clara Zetkin Elsterberg,<sup>23</sup> [Kreis] Greiz*

- Hetzlosung gegen Funktionäre angebracht.

##### *VEB Volltuch Pößneck*

- Faschistische Losungen.

#### *Bezirk Frankfurt/O.*

##### *EKS StalinStadt*

- Am 19.10.1956 in der Erzaufbereitung Unzufriedenheit über falsche Normenänderung.
- Am 24.10.1956 im alten Belegschaftshaus Hetzlosung angeschmiert. Inhalt gegen W. Ulbricht gerichtet. Aufruf Ungarn zu folgen.
- Am 26.10.1956 erneut Hetzlosung angeschmiert. Inhalt gegen W. Ulbricht gerichtet, Verherrlichung Adenauers.
- Am 5.11.1956 ständige Unterbrechung der Betriebsfunksendung. Forderung durch unbekannte männliche Person gestellt Sendung zu unterbrechen, sonst würde sie gestört.

##### *Grube Finkenheerd, [Kreis] Fürstenberg*

- Unzufriedenheit über Prämiensystem. Androhung von Arbeitsniederlegung.

#### *Schiffswerft Fürstenberg*

- Seit 19.10.1956 Missstimmung über Lohnfragen. Diskussionen deshalb Sitzstreik durchzuführen. Ursache: Durch Bau neuer Objekte trat Lohnminderung ein.

#### *VEB Kranbau Eberswalde*

- Hetzlosung faschistischen Inhalts angebracht.

#### *Bww Frankfurt/O.*

- Hetzlosung antisowjetischen Inhalts an einem Kesselwagen angebracht.

#### *Bau Union Frankfurt/O.*

- Unstimmigkeiten über Normen, Löhne und Arbeitsablauf. Diskussionen über neuen 17. Juni.

#### *VEB Ausbau Nord Frankfurt/O.*

- Rückkehrer<sup>24</sup> versucht die Belegschaft gegen Regierung aufzuhetzen.

#### *Bezirk Potsdam*

##### *Industriewerk Ludwigsfelde*

- Am 9.10.1956 Arbeitsniederlegung von zehn Minuten durch 30 Arbeiter. Ursache: Verdienstminderung durch automatische Senkung der Ausstoßzeit in der Rollerproduktion.<sup>25</sup>
- Am 23.10.1956 Arbeitsniederlegung für 1 Stunde durch 15 Schweißer in der Halle 3. Ursache: Auf Anregung eines Betriebsarztes Forderung 10 % Erschwerniszulage erhoben. Die Zulage wurde gewährt.

##### *Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf*

- Am 25.10.1956 in der Stahlform-Gießerei. Hetzlosung zur Verherrlichung des 17.6.1953 angebracht.
- Am 24.10.1956 wurde schwarz-rot-goldene Fahne abgerissen<sup>26</sup> und Kabel der Lautsprecheranlage zerschnitten.
- Am 31.10.1956 Hetzlosung in der Abteilung Feineisenwalzwerk gegen Regierung gerichtet angebracht.

##### *Kunstseidenwerk Premnitz*

- Abteilung Spinnerei fordert Versammlung über die Ereignisse in Ungarn. Diskussionen gegen Regierung und gegen die demokratische Presskampfgruppenmoral äußerst schlecht.<sup>27</sup> Am 29.10.1956 waren von 110 Mitgliedern (SED) nur drei zur Ausbildung anwesend.

##### *Konsumbäckerei Oranienburg*

- Bilder führender Funktionäre wurden zerschlagen und zerrissen.

##### *Bahnmeisterei Brandenburg*

- Am 19.10.1956 Aufstellung unannehmbarer Forderungen im Zusammenhang mit den Meldungen über Magdeburg. Androhung von Streik t Nichterfüllung.

##### *VEB Traktorenwerke Brandenburg*

- In durchgeführten Kurzversammlungen über Ungarn wurden von Jugendlichen provokatorische Forderungen erhoben, u. a. »Freie Wahlen« Revision der Oder-Neiße-Grenze.

##### *VEB Luwal Luckenwalde*

- Am 19.10.1956 Ablehnung der Wiedereinführung von Nachtschichten durch 80 % der Belegschaft (besonders Frauen).

##### *Kreisbaubetrieb Königs Wusterhausen*

- Unzufriedenheit über Normen. Diskussionen darüber, Änderung der Normen mit Gewalt zu erzwingen.

##### *Entwurfsbüro für Sonderbauten Potsdam-Rehbrücke*

- Am 17.10.1956 wurde eine Unterschriftensammlung durchgeführt. Ziel: Die Entscheidung der BGL und Betriebsleitung, die unrechtmäßige Frühstückspause von 15 Minuten einzuarbeiten, rückgängig zu machen.

##### *Optische Werke Rathenow*

- Am 24.10.1956 wurde in der Abteilung Vorfertigung die Abschaffung der dritten Schicht gefordert. Erwägungen, bei Nichterfüllung Streik durchzuführen (Ausgangspunkt am 17.6.1953).

##### *Walzwerk Kirchmöser<sup>28</sup>*

- Missstimmung über Umbesetzung von Wirtschaftsfunktionären, Urlaubsregelung und Auszahlung der Quartalsprämien.

##### *Karl-Marx-Werk Potsdam-Babelsberg*

- In der Halle 46 entfernte der Lohnabrechner (Mitglied der SED), angeblich auf Drängen der Arbeiter, die Bilder von Stalin und Bebel.<sup>29</sup>

#### *Bezirk Dresden*

##### *Bahnhof Dresden Friedrichstadt*

- Am 12.10.1956 verweigerte eine Rangierbrigade die Arbeitsaufnahme. Die Arbeiter nahmen an, dass ihr Brigadier durch die Betriebsleitung entlassen wurde.

##### *VEB Tabak-Union Dresden*

- Am 26.10.1956 fand in der Abteilung Dreherei eine illegale Zusammenkunft statt. Dabei wurde gegen die Regierung der DDR Stellung genommen.

##### *VEB Tabak-Industriemaschinen Dresden*

- In der Klempnerei hetzen parteilose und aus der Partei ausgeschlossene Personen gegen W. Ulbricht, die DDR und die Volksdemokratien gegen die Neuerermethoden.<sup>30</sup>

*Edelstahlwerk Döhlen*

- Hetzlosung angeschmiert. Inhalt: Sympathieerklärung für Konterrevolution in Ungarn.

*BKW Hirschfelde, [Kreis] Zittau*

- In der Nasspresssteinanlage Unzufriedenheit über nichtausgezahlte Prämien. Androhung von Arbeitsniederlegung.

*Jutespinnerei Meißen<sup>31</sup>*

- Selbstgefertigte Hetzettel antisowjetischen Inhalts angeklebt.

*Stahlwerk Riesa*

- Forderung auf Nachzahlung von Lohn. Ursache: Einige Arbeiter hatten aus gleichem Grunde beim Arbeitsgericht geklagt und Recht erhalten. Hetzlosungen gegen die Partei angeschmiert.

*Stahlbau Niesky*

- Bild W. Ulbrichts zerbrochen und in Hundezwinger geworfen.

*VEB Maschinenbau Görlitz*

- Zwei selbstgefertigte Hetzettel ausgelegt. Inhalt: Verleumdung und Beleidigung der Regierung.

*Fortschrittwerk Bischofswerda*

- Am 1.11.1956 Arbeitsniederlegung von 2 Stunden durch 18 Former. Ursache: Halle war noch nicht geheizt, obwohl Möglichkeit dazu vorhanden.

*Bw Annaberg-Buchholz, Rbd Dresden*

- Diskussionen über Streiks. Der Streik soll beginnen, wenn an der 126-er Lok der Schornstein weiß gestrichen ist.<sup>32</sup>

*Bezirk Rostock*

*Neptun-Werft Rostock*

- Große Unzufriedenheit über Materialmangel. Forderung vor das Verwaltungsgebäude zu ziehen.
- Hetzlosungen gegen die Partei.
- Negative Diskussionen in der Feinblechschlosserei gegen die Einführung des Wirtschafts-Lohngruppen-Kataloges.<sup>33</sup>
- Hellingmontage<sup>34</sup> – Forderung nach 18 Tagen Urlaub.<sup>35</sup>

*Warnow-Werft Warnemünde*

- Unzufriedenheit unter Handmaschinenbrenner über Wegfall der Milchausgabe am 1.11.1956.
- Androhung von Streik.
- Unzufriedenheit unter den Schlossern über die Wartestunden.

*Peene-Werft Rostock<sup>36</sup>*

- Antisowjetische Losung angebracht. Gleichzeitig Aufforderung zum Streik und gegen Regierung gerichtet.

*VEB Bau Ribnitz[-Damgarten]*

- Vom 15. bis 16.10.1956 Arbeitsniederlegung einer Brigade. Ursache: Abzug unrechtmäßig gezahlter Gelder.

*Landmaschinenwerk Barth, [Kreis] Ribnitz[-Damgarten]*

- Hetzlosung angeschmiert. Inhalt: antisowjetisch, Aufforderung zum Streik, gegen Regierung.

*Bezirk Erfurt*

*Kaliwerk Thomas-Müntzer Dorndorf<sup>37</sup>*

- Am 19.10.1956 unterschrieben die Maurer den Lohngruppenkatalog nicht mit der Begründung, in der Lohngruppe V nicht richtig eingestuft sein.<sup>38</sup> Drohung mit den Ereignissen in Magdeburg.

*Kaliwerk Volkenroda*

- Ein großer Teil der Beschäftigten (besonders Hauer, Mechaniker, Verlade- und Bauarbeiter) lehnen die Einführung des Wirtschafts-Lohngruppen-Kataloges ab.

*Kaliwerk Karl Marx Sollstedt*

- Mit Einführung des Wirtschafts-Lohngruppen-Kataloges wird Hetze gegen Regierung und SU betrieben.
- Verweigerung der Unterschrift unter den WLK. Forderung, BGL soll gleiche Stellung beziehen.

*VEB Mälzerei und Speicherbau Erfurt*

- Belegschaft betrachtet Ereignisse in Ungarn als Unwillen der Bevölkerung. Belegschaft erwägt die Durchführung eines Streiks.

*VEB Anlagenbau Erfurt<sup>39</sup>*

- Selbstgefertigter Hetzaufruf am Eingangstor. Inhalt: Ungarn mit Waffen helfen, gegen Russen kämpfen, demonstrieren. Forderungen:
  - Abzug der Russen
  - freies, unabhängiges, einiges Deutschland,
  - Weg mit Kommunismus,
  - neue Regierung,
  - höherer Lebensstandard.

*VEB Fortschritt Druckerei Erfurt*

- Hetzaufruf angebracht. Inhalt: Ungarn mit Waffen helfen, gegen Russen kämpfen, demonstrieren.

*Bahnhof Weimar*

- An Güterwagen antisowjetische Losung angeschmiert.

*VEB Uder, [Kreis] Heiligenstadt*

- Am 19.10.1956 heftige Diskussionen über das Ortsklassensystem. <sup>40</sup> Forderung erhoben und Streik in Erwägung gezogen. BGL mit Streik einverstanden.
- Diskussionen über neuen 17. Juni.

*VEB Fernmeldewerk Arnstadt*

- Ein Teil der Belegschaft forderte am 23.10.1956 Streichung der Prämien für den Kaderleiter, Arbeitsdirektor und Leiter der Finanzen.

*Bezirk Karl-Marx-Stadt*

*VE-Baubetriebe Thalheim*

- Am 1.10.1956 Arbeitsniederlegung einer Baukolonne für 2 Stunden. Ursache: Nach Meinung der Arbeiter war der Verdienst nach den Norm zu gering.

*Steinkohlenwerk Oelsnitz*

- Hetzlosung an Hunt <sup>41</sup> angeschmiert, gegen W. Ulbricht gerichtet.

*VEB Perlonzwirnerei Plaue*

- Am 5.10.1956 legten in allen drei Schichten einige Arbeiter die Arbeit nieder. Ursache: [Mit] Entlohnung nicht einverstanden. Vermutlich organisiert, da die 3. Schicht geschlossen die Arbeit niederlegte.

*Bahnhof Aue*

- Am oberen Bahnhof Hetzlosung angebracht. Inhalt: Verherrlichung des Putsches in Ungarn.

*VEB Korksteinwerk Brand-Erbisdorf*

- Am 23.10.1956 wurden Arbeiter mit Steinen beworfen. Von der Bandsäge wurde über Mittag das Blatt herausgenommen.

*VEB Press- und Schmiedewerk Brand-Erbisdorf*

- Hetzlosung gegen fortschrittliche Arbeiter angeschmiert.

*VEB Nema Netzschkau*

- BGL erhielt anonymen Brief. Inhalt: Aufforderung Westsender zu hören. Unterschrift: »Komitee für Frieden«.

*VEB Feinstrumpfwerk Oberlungwitz*

- Am 25.10.1956 legten acht Lehrlinge unter Hinweis auf Ungarn für eine Stunde die Arbeit nieder.

*VEB Chemie Karl-Marx-Stadt*

- BGL erhielt anonymen Brief. Inhalt Drohung mit Generalstreik. Forderungen:
  - MfS auflösen,
  - SPD zulassen,
  - Neuwahl aller Vorstände der Parteien,
  - Freie Wahlen nach getrennten Listen. <sup>42</sup> (offensichtlich von Feindzentralen)

*VEB Martin Hoop Werk Zwickau*

- Am 5.11.1956 Hetzlosung, gegen die SU gerichtet, angeschmiert.

*Bezirk Suhl*

*Kaliwerk Marx-Engels Unterbreitenbach*

- Am 19.10.1956 Unstimmigkeit unter den Schrapperfahrern, <sup>43</sup> Helfern und Seilfahrern. Ursache: Entlohnung.

*Kalikombinat »Ernst Thälmann« Merkers*

- Hetzparolen, gegen die SU gerichtet, an Eisenbahnwaggons angeschmiert.

*Bezirk Schwerin*

*Elbwerft Boizenburg*

- Arbeiter, die von der Lohngruppe V in die IV zurückgestuft wurden, <sup>44</sup> betrachten den Zeitpunkt für geeignet wieder Forderung auf Lohnstuf zu erheben.

*Bezirk Neubrandenburg*

### *Maschinenbaubetrieb Rogge Neustrelitz*

- Aufgrund der Vorfälle in Ungarn verstärkt feindliche Diskussionen unter der Belegschaft. BGL-Vorsitzendem wurde gedroht [sic!] zu kommunistisch zu sein.

### *Bezirk Cottbus*

#### *»Schwarze Pumpe«*

- Am 17.10.1956 nahmen 17 Arbeiter einer Brigade vom VEB Talsperrenbau Weimar die Arbeit nicht auf. Ursache: Lohndifferenzen durch nichtrealisierte Versprechen.

### *VEB Süßwaren Cottbus<sup>45</sup>*

- Beunruhigung unter der Belegschaft über Betriebsschließung am 31.12.1956.

### *Objekte der Wismut*

#### *Objekte in Ronneburg*

- Am 19.10.1956 starke Diskussionen über Streiks in Magdeburg.
- Bohr-Abteilung 1, Garage Zwirtzsch: <sup>46</sup> Unzufriedenheit darüber, kein Trennungsgeld mehr zu zahlen, wenn angebotene Wohnungen nicht angenommen werden. <sup>47</sup>
- Drohung mit Republikflucht.
- Jugendforum durch provokatorische Fragen gestört.

1

Seit Anfang Oktober 1956 war es in verschiedenen Magdeburger Großbetrieben zu Streikaktionen gekommen, u. a. im Ernst-Thälmann-Werk und im Georgi-Dimitroff-Werk. Erstmals wurde auch in den Westmedien darüber berichtet. (Siehe z. B. Arbeiter empörten sich. In: Telegraf v. 17.10.1956, S. 7; Zuspitzung in Magdeburg. Protestaktionen der Arbeiter – Vopo und SSD im Karl-Marx-Werk. In: Der Tag v. 18.10.1956, S. 1; SED-Sondersitzung über die Vorgänge in Magdeburg. In: Hamburger Abendblatt v. 19.10.1956). Zur Presseberichterstattung in Ost und West und den Reaktionen der DDR-Bevölkerung darauf vgl. ausführlich Möbius, Sascha: Magdeburg und der Ungarnaufstand 1956 – die Kultur der Lüge. In: Hallische Beiträge zur Zeitgeschichte, Jg. 2007, Heft 17, S. 78–105.

2

Nach der Niederschlagung des Posener Arbeiteraufstandes Ende Juni 1956 blieb die innenpolitische Situation in Polen instabil und in der Bevölkerung zeigte sich eine zunehmend antisowjetische Stimmung. Um die Situation zu beruhigen, setzte der reformorientierte Flügel der PVAP eine Umbildung der Parteiführung durch; am 21.10. wurde der 1948 abgesetzte und 1951 inhaftierte ehemalige Parteichef Władysław Gomułka zum Ersten Sekretär der PVAP gewählt, während die Vertreter des stalinistischen Flügels nicht mehr ins Politbüro gewählt wurden. Die Wahl Gomułkas stieß auf enthusiastische Reaktionen in der Bevölkerung, die in einer Demonstration mit etwa 500 000 Teilnehmern am 24.10. in Warschau gipfelten. Im Anschluss daran kam es im November 1956 in vielen Städten Polens zu Demonstrationen und zu Angriffen auf sowjetische Einrichtungen. Vgl. dazu Kramer, Mark: Soviet-Polish Relations and the Crises of 1956. Brinkmanship and Intra-Bloc Politics. In: Engelmann, Roger; Großbölting, Thomas; Wentker, Hermann (Hg.): Kommunismus in der Krise. Die Entstalinisierung 1956 und die Folgen. Göttingen 2008, S. 61–126, hier 89–124.

3

Der Volksaufstand in Ungarn begann am 23.10.1956 mit Demonstrationen in Budapest, die sich in den folgenden Tagen auf das ganze Land ausweiteten. Bereits am Abend des 23.10. bat Parteichef Ernő Gerő die sowjetische Armee um Hilfe. Am 24.10. wurde die Forderung der Demonstranten nach der Berufung des reformorientierten Kommunisten Imre Nagy zum Ministerpräsidenten erfüllt, am 25.10. wurde Parteichef Gerő durch Janos Kádár ersetzt. Zeitgleich kam es zu Angriffen auf die Demonstranten, bei denen etwa 200 Personen getötet wurden. Am 30.10. bildete Nagy eine Mehrparteienregierung und am 1.11. erklärte er die Neutralität Ungarns und den Austritt aus dem Warschauer Pakt. Am 4.11. wurde Nagy als Ministerpräsident abgesetzt und durch Kádár ersetzt, die sowjetische Armee griff erneut ein. Bis zum 15.11. gab es heftige Kämpfe im Land, denen aufseiten der Aufständischen etwa 2 500 Menschen zum Opfer fielen. In den folgenden Wochen wurden Oppositionelle scharf verfolgt, etwa 200 000 von ihnen flohen ins westliche Ausland. Vgl. dazu u. a. Varga, László: Der Fall Ungarn. Revolution, Intervention, Kádárismus. In: ebenda, S. 127–136.

4

Der Stundenlohn für Arbeiter in VEB des Schwermaschinenbaus lag in Lohngruppe VI je nach Ortsklasse bei 145–166 Pfennig und in Lohngruppe VII bei 167–190 Pfennig. Vgl. Haas, Gerhard; Leutwein, Alfred: Die rechtliche und soziale Lage der Arbeitnehmer in der Sowjetischen Besatzungszone. Hg. v. Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen. 4., erw. u. erg. Aufl., Bd. 2: Anlagenteil. Bonn 1957, S. 129.

5

Vgl. Deutsches Rotes Kreuz hilft Ungarn. Solidaritätsschreiben aus dem Dimitroffwerk nach Győr. In: Volksstimme. Organ der Bezirksleitung Magdeburg der SED v. 29.10.1956, S. 1. Dem Artikel zufolge hatte das FDJ-Aktiv des Dimitroff-Werkes in Magdeburg ein Schreiben an die Jugendleitung der Waggonfabrik »Wilhelm Pieck« im ungarischen Győr mit folgendem Wortlaut gesandt: »Liebe Freunde! | Wir haben zu den Vorkommnissen in Eurer Heimat Stellung genommen und erklären uns mit allen fortschrittlichen Werktätigen Eures Landes solidarisch, die



unter der Führung der Partei den konterrevolutionären Kräften ein Ende bereiten. Wir versichern Euch, dass wir, die Jugend des Georgij-Dimitroff-Werkes fest an Eurer Seite, an der Seite aller Volksdemokratien und der Sowjetunion stehen und es nicht zulassen werden, dass es den Feinden unserer Völker gelingt, ihre Pläne zu verwirklichen.«

6  
Gemeint sind vermutlich die Mitteldeutschen Maiswerke Zerbst, Bezirk Magdeburg.

7  
Der Aufruf »Proletarier aller Länder, vereinigt euch!« steht am Schluss des 1848 in London veröffentlichten Kommunistischen Manifestes von Karl Marx und Friedrich Engels. Vgl. Kuczynski, Thomas: Das Kommunistische Manifest (Manifest der Kommunistischen Partei) von Karl Marx und Friedrich Engels. Von der Erstausgabe zur Leseausgabe. Trier 1995.

8  
Anton Ackermann (eigentlich: Eugen Hanisch), Jg. 1905, SED-Politiker, 1946–54 Mitglied des ZK der SED, 1949–53 Kandidat des Politbüros des ZK der SED, 1950–54 Abgeordneter der Volkskammer, 1949–53 Staatssekretär im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, im September 1953 wegen Unterstützung von Rudolf Herrnstadt und Wilhelm Zaisser aller Ämter enthoben, 1954 Ausschluss aus dem ZK der SED, 1954–58 Leiter der HV Film beim Ministerium für Kultur, im Juli 1956 rehabilitiert.

9  
Im Original »Kreikemeyer«. Willi Kreikemeyer, Jg. 1894, SED-Politiker, 1947–49 Präsident der Reichsbahndirektion Berlin, 1949/50 Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn für die SBZ/DDR, August 1950 Parteiausschluss, Entlassung und Verhaftung, angeblich am 31.8.1950 durch Suizid in der Haft gestorben, eine Version, die erst 1957 bekannt gegeben wurde und an der erhebliche Zweifel bestehen. Vgl. Kießling, Wolfgang: Willi Kreikemeyer, der verschwundene Reichsbahnchef (Hefte zur DDR-Geschichte Nr. 42). Berlin 1997.

10  
Gemeint ist der Thomas-Müntzer-Schacht im VEB Mansfeld Kombinat »Wilhelm Pieck«, der indes bei Sangerhausen, gut 20 km westlich von Eisleben lag.

11  
Der Vierbrigadeplan regelte den regelmäßigen und einheitlichen Schichtbetrieb bei der Reichsbahn und galt u. a. für Lokleiter, Dispatcher, Fahrdienstleiter, Lokführer und das Rangierpersonal. Mit der Einführung des Vierbrigadeplans sollten die Voraussetzungen für die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und die Verkürzung der Arbeitszeit geschaffen werden. Der Vierbrigadeplan wurde seit April 1955 vorbereitet und zum 1.4.1957 eingeführt.

12  
Vollständig: VEB Braunkohlenkombinat »Gustav Sobottka« Röblingen (im Original: »Gustav Sabottka«).

13  
Vollständig: VEB Schuhfabrik »Banner des Friedens« Weißenfels.

14  
Die »Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit« ( KgU) war eine u. a. von US-amerikanischen Geheimdienststellen finanzierte und angeleitete antikommunistische Organisation, die von Westberlin aus mittels Propaganda und zeitweise auch mit militanten Aktionen den Widerstand gegen das SED-Regime unterstützte. Sie wurde 1949 u. a. von Rainer Hildebrandt gegründet, 1951 übernahm Ernst Tillich die Leitung. 1959 wurde die KgU aufgelöst. Vgl. Heitzer, Enrico: Die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit ( KgU). Widerstand und Spionage im Kalten Krieg 1948–1959. Köln 2015.

15  
Władysław Gomułka, Jg. 1905, polnischer kommunistischer Politiker, 1942 Mitbegründer, 1943–48 Generalsekretär der Polnischen Arbeiterpartei (Polska Partia Robotnicza – PPR) sowie 1945–49 stellvertretender Ministerpräsident Polens und Minister für die wiedergewonnenen Gebiete, Ende 1949 aus der PVAP ausgeschlossen, 1951 verhaftet, Ende 1954 aus der Haft entlassen, am 21.10.1956 zum Ersten Sekretär der PVAP gewählt. Am Tag nach der Wahl hielt Gomułka eine Rede vor dem Plenum des ZK, in der er u. a. Systemänderungen ankündigte, die Möglichkeit »verschiedener Wege zum Sozialismus«, die Abkehr vom Personenkult und die Unabhängigkeit eines jeden sozialistischen Staates postulierte sowie die Einschätzung des Posener Aufstandes im Juni als »Werk imperialistischer Agenten« revidierte. Die Rede Gomułkas ist gekürzt dokumentiert in: Ost-Probleme 8(1956)45, S. 1553–1567.

16  
Vollständig: VEB Herrenbekleidung Fortschritt Berlin-Lichtenberg.

17  
Die »Tarantel. Satirische Monatsschrift der Sowjetzone« war eine von Heinz W. Wenzel (Pseudonym: Heinrich Bär) in Westberlin herausgegebene und von den USA finanzierte Zeitschrift, die sich satirisch-kritisch mit den Verhältnissen in der DDR auseinandersetzte. Sie wurde 1950 bis 1962 in Großauflagen von bis zu 300 000 Stück von Westberlin aus in die DDR geschleust. Vgl. Körner, Klaus: Ein »Phänomen« wird entlarvt. Antikommunistische Schriften gegen die DDR aus der Frühzeit der Bundesrepublik. In: Lokatis, Siegfried; Sonntag, Ingrid (Hg.): Heimliche Leser in der DDR. Kontrolle und Verbreitung unerlaubter Literatur. Berlin 2008, S. 156–167, hier 161. Siehe auch: Schulz-Heidorf,

Walter: Preis unbezahlbar – Die ›Tarantel‹. Heiße Lektüre im Kalten Krieg. Berlin 1997.

18

Vollständig: VEB Kombinat »Otto Grotewohl« Böhlen.

19

Im Original: »Jipsendorf«.

20

Konrad Adenauer, Jg. 1876, CDU-Politiker, 1949–63 Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, 1950–66 Bundesvorsitzender der CDU.

21

In der DDR wurden im Jahr 1956 für den Kauf von Fleisch, Fisch, Eiern, Milch, Fett und Zucker sowie allen daraus hergestellten Erzeugnissen noch Lebensmittelkarten benötigt. Ohne Karten konnten diese Produkte nur zu deutlich höheren Preisen in den Läden der staatlichen Handelsorganisation (HO) erworben werden. Die Lebensmittelkarten wurden im Mai 1958 abgeschafft. Vgl. Gesetz über die Abschaffung der Lebensmittelkarten v. 28.5.1958. In: GBl. I 1958, S. 413–415.

22

Im Original: »Freiorla«.

23

Vollständig: VEB Kunstseidenwerk »Clara Zetkin« Elsterberg.

24

Als »Rückkehrer« wurden aus der Bundesrepublik zurückgekehrte DDR-Flüchtlinge und -Übersiedler bezeichnet. Sie machten etwa zwei Drittel der zwischen 1949 und 1961 600 000 bis 800 000 West-Ost-Migranten aus. Vgl. dazu Schmelz, Andrea: Migration und Politik im geteilten Deutschland während des Kalten Krieges. Die West-Ost-Migration in die DDR in den 1950er und 1960er Jahren. Opladen 2002.

25

Im Industrierwerk Ludwigsfelde wurde von Juni 1956 bis April 1959 das Motorroller-Modell IWL SR 56 Wiesel produziert.

26

Bis zum 30.9.1959 zeigte die Flagge der DDR – wie die der Bundesrepublik – lediglich die Farben Schwarz-Rot-Gold. Das Staatselement wurde erst zum 1.10.1959 eingefügt.

27

Die »Kampfgruppen der Arbeiterklasse« waren eine im Sommer 1953 auf Beschluss der SED gegründete paramilitärische Organisation von Beschäftigten in Großbetrieben, VEG, LPG, MTS und staatlichen Verwaltungen. Vgl. Siebeneichner, Tilmann: Proletarischer Mythos und realer Sozialismus. Die Kampfgruppen der Arbeiterklasse in der DDR. Köln u. a. 2014.

28

Vollständig: VEB Blechwalzwerk »Willy Becker« Kirchmöser.

29

August Bebel, Jg. 1840, sozialistischer Politiker, 1869 Mitbegründer der Sozialdemokratischen Deutschen Arbeiterpartei (SDAP), einem der Vorläufer der SPD, 1892–1913 Co-Vorsitzender der SPD.

30

Die sogenannte Neuererbewegung war »Bestandteil des vom FDGB zu organisierenden sozialist[ischen] Wettbewerbs und sollte zur Steigerung der volkswirtschaftlichen Produktivität beitragen, indem Arbeiter, Angestellte und Angehörige der technischen Intelligenz dazu angeregt wurden, außerhalb ihrer regulären Arbeitszeit [...] innovative Vorschläge zur Verbesserung oder Neuentwicklung von Arbeitsmitteln, Arbeitsmethoden und Arbeitsabläufen auszuarbeiten und dabei im Interesse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts über die Statusgruppen hinweg eng zusammenzuwirken«. Die Neuerermethode ist eine Arbeitsmethode, die im Rahmen der Neuererbewegung entwickelt wurde. Vgl. Sattler, Friederike: Neuererbewegung. In: FDGB-Lexikon. Funktion, Struktur, Kader und Entwicklung einer Massenorganisation der SED (1945–1990). Hg. v. Dowe, Dieter; Kuba, Karlheinz; Wilke, Manfred. Bearb. v. Kubina, Michael. Berlin 2009 [library.fes.de/FDGB-Lexikon](http://library.fes.de/FDGB-Lexikon) (7.3.2011).

31

Vollständig: VEB Jutespinnerei und Weberei Meißen.

32

Eine 126er-Lok konnte für diesen Zeitraum in der DDR nicht ermittelt werden. Die Dampfloks der Reichsbahn hatten in dieser Zeit keine dreistelligen Bezifferungen. Der Einsatz russischer Dieselloks der Baureihe 126 in der DDR kann erst ab 1962 nachgewiesen werden. Das Streichen des Schornsteins in weiß wäre sowohl für die Dampf- als auch für die Dieselloks ein einmaliges und auffälliges Signal, da diese normalerweise schwarz waren. Auskunft von Sven Bracke, Verkehrsmuseum Dresden.

33

Wirtschaftszweig-Lohngruppenkataloge (WLK) waren Kataloge von Tätigkeitsmerkmalen zur Einstufung von Produktionsarbeitern der verschiedenen Wirtschaftszweige in unterschiedliche Lohngruppen. Sie wurden zentral erlassen und laufend an die wirtschaftlich-technische

Entwicklung angepasst. Vgl. Sattler, Friederike: Wirtschaftszweig-Lohngruppenkatalog (WLK). In: FDGB-Lexikon. Funktion, Struktur, Kader und Entwicklung einer Massenorganisation der SED (1945–1990). Hg. v. Dowe, Dieter; Kuba, Karlheinz; Wilke, Manfred. Bearb. v. Kubina, Michael. Berlin 2009 [library.fes.de](http://library.fes.de)FDGB-Lexikon (2.11.2015).

34

Ein Helling ist der Platz in einer Werft, auf dem ein Schiff gebaut und anschließend zu Wasser gelassen wird.

35

Arbeiter und Angestellte hatten in der DDR Anspruch auf zwölf Arbeitstage Urlaub, Schwerbeschädigte und Verfolgte des Naziregimes erhielten drei zusätzliche Arbeitstage. Arbeiter, die schwere oder gesundheitsschädliche Arbeit verrichteten, hatten Anspruch auf 18 bis 24 Arbeitstage Urlaub. Vgl. Gesetz der Arbeit zur Förderung und Pflege der Arbeitskräfte, zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur weiteren Verbesserung der materiellen und kulturellen Lage der Arbeiter und Angestellten. In: GBl. I 1950, S. 352 f.

36

Gemeint ist die Peene-Werft Wolgast, Bezirk Rostock, in der in der ersten Hälfte der 1950er Jahre überwiegend Marineschiffe für die Sowjetunion gebaut wurden.

37

Hier liegt eine Verwechslung vor: Es handelt sich entweder um das Kaliwerk »Einheit« in Dorndorf oder um das Kaliwerk »Thomas Müntzer« in Bischofferode.

38

Der Stundenlohn für Über-Tage-Arbeiter im Kalibergbau lag in Lohngruppe V bei 152 Pfennig. Vgl. Haas, Gerhard; Leutwein, Alfred: Die rechtliche und soziale Lage der Arbeitnehmer in der Sowjetischen Besatzungszone. Hg. v. Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen. Bd. 2: Anlagenteil, 4., erw. u. erg. Aufl., Bonn 1957, S. 129.

39

Vollständig: VEB Starkstrom-Anlagenbau Erfurt.

40

Durch das Ortsklassensystem sollten die Unterschiede in den Lebenshaltungskosten ausgeglichen werden; in Großstädten wurden höhere Tariflöhne gezahlt als in Mittel- und Kleinstädten sowie in ländlichen Gebieten. Es gab in der DDR zunächst vier Ortsklassen (A–D bzw. I–IV), zum 1.10.1956 wurden die niedrigen Ortsklassen C und D abgeschafft. Vgl. Beschluß über die Aufhebung der Ortsklassen C und D v. 13.9.1956. In: GBl. I 1956, S. 753 f.

41

In der Bergmannsprache ist ein Hunt ein offener, kastenförmiger Förderwagen.

42

Bei den Wahlen in der DDR standen Einheitslisten der Kandidaten der Nationalen Front zur Abstimmung. Die Abgeordnetenmandate wurden nach einem im Voraus festgelegten Schlüssel an die SED, die Blockparteien und die Massenorganisationen verteilt, sodass die Dominanz der SED von vornherein gesichert war.

43

Ein Schrapper ist ein kastenförmiges Gerät, das zum Abbau von Salz, Kohle u. Ä. benutzt wurde. Mit einem Schrapper wurden große Brocken transportierbar und die Ladearbeit wurde mit der Abbauförderung vereinigt.

44

Der Stundenlohn für Arbeiter in volkseigenen Großwerften lag in Lohngruppe V bei 144 Pfennig und in Lohngruppe IV bei 123 Pfennig. Vgl. Haas, Gerhard; Leutwein, Alfred: Die rechtliche und soziale Lage der Arbeitnehmer in der Sowjetischen Besatzungszone. Hg. v. Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen. 4., erw. u. erg. Aufl., Bd. 2: Anlagenteil. Bonn 1957, S. 129.

45

Vollständig: VEB Süßwarenfabrik Spreewald Cottbus.

46

Im Original: »Zwirtschen«.

47

Am 20.3.1956 wurde die Anordnung Nr. 1 über Reisekostenvergütung, Trennungentschädigung und Umzugskostenvergütung erlassen, gemäß derer Beschäftigte für bis zu 24 Monate eine Entschädigung für doppelte Haushaltsführung erhalten sollten, wenn sie an einen neuen Arbeitsort versetzt wurden. In: GBl. I 1956, S. 299–304.